

Aktuell

NEWS AUS ALLER WELT

IMMOBILIEN-PROMINENZ



Tom Cruise Über mehr Wohnraum, als die meisten Häuser Grundstücksfläche haben, kann sich der neue Besitzer der Cruise-Villa in Telluride, Colorado freuen. Der US-Filmstar verkauft sein 11.500-Quadratmeter-Anwesen mit 7 Schlafzimmern und neun Bädern für umgerechnet rund 33 Millionen Euro. Zu dem Anwesen an der Kante eines Steilhangs mit atemberaubendem Blick auf die Berge gehört auch noch eine Gästevilla.



Pamela Anderson Bye, bye California:

Die ehemalige Baywatch-Nixe Pamela Anderson zieht kurz nach ihrer Überraschungshochzeit mit ihrem Bodyguard in das Haus ihrer Großmutter nach Vancouver Island.

Dafür verkauft die gebürtige Kanadierin ihre Villa in Malibu für 12,4 Millionen Euro.

John Lennon Gut 100 Jahre alt ist „El Solano“ – das Anwesen, das John Lennon und Yoko Ono 1980 kurz vor dem Tod des Beatle erwarben, angeblich ohne es besichtigt zu haben. Es steht in der „Billionaire's Row“ von Palm Springs, einer Straße, die für ihre Luxusvillen und deren berühmte Besitzer bekannt ist. Yoko Ono verkaufte das Anwesen 1989 für 2,57 Millionen Euro, nun wechselte es für 29,4 Millionen Euro den Besitzer.

BERÜHMT

Yokos und Johns Villa in der Billionaire's Row



Neuer Wohnatlas

Studie Am deutschen Wohnungsmarkt werden die Preise weiter steigen. Das zeigt der Postbank-Wohnatlas 2021, für den Experten des Hamburgischen WeltWirtschaftsinstituts (HWWI) eine Kaufpreisprognose bis 2030 erstellt haben. In mehr als der Hälfte der 401 deutschen Landkreise und kreisfreien Städte ist davon auszugehen, dass die Immobilien bis mindestens zum Jahr 2030 real weiter an Wert gewinnen.

www.postbank.de



Immobilienauktion

Essen Wohn- und Anlageimmobilien, weitgehend aus NRW (Foto: Luxus-Bungalow in Hamminkeln, Mindestgebot: 583.000 Euro), kommen am 1. Juli um 11 Uhr in Essen unter den Hammer. Auf der Webseite des Veranstalters (Auktionshaus Grundstücksbörse Rhein-Ruhr) sind alle angebotenen Immobilien zu finden, außerdem alle wichtigen Bedingungen zur Teilnahme an der Auktion. www.agb-rr.de

Kolumne

GEGENWARTSMUSIK



TIM BÜTECKE ist Gründer der Expro AG und Geschäftsführer der HFH Group (www.hfh.de)

Geraten Sie auch manchmal ins Staunen darüber, was technisch mittlerweile möglich ist? Was einst als Science Fiction abgetan wurde, ist heute längst Realität. Und auch vor dem Immobilienmarkt macht der technische Fortschritt keinen Halt. PropTech (Property Technology) ist in aller Munde. Dabei decken die digitalen Dienstleistungen und Technologien ein breites Spektrum ab: von den digitalen Möglichkeiten bei der Planung und Visualisierung eines Objektes über die Haus- und Wohnungsvermittlung, Finanzierungen mittels Crowd-Investing und Verwaltungstools bis hin zum sogenannten Smart Home. Die Anzahl der PropTech-Startups steigt ebenso stetig an wie die Investitionen in diese Unternehmen, und die „PropTech Germany 2021“-Studie zeigt jüngst einen weiteren Aufschwung, bedingt durch die Pandemie. PropTech ist

kein kurzlebiger Trend für Technik-Nerds, sondern längst dabei, sich zu etablieren. Der technische Fortschritt verspricht dabei nicht nur zunehmenden Komfort, sondern wird auch durch die Dringlichkeit des Klimawandels vorangetrieben: Ein Kühlschrank, der uns daran erinnert, Milch zu kaufen, ist angenehm. Automatisch gesteuerte Heizungen, Lüftungen, Türen, Fenster, Jalousien und Lampen helfen uns außerdem, Ressourcen und letztlich Kosten zu sparen. Nicht ohne Grund werden Smart Meter, also moderne beziehungsweise intelligente Zähler, bis 2032 zur Pflicht. PropTech ist die Zukunft und betrifft auch den Endkunden. Behalten Sie den Fortschritt im Blick. Einst wurde dem Internet Kurzlebigkeit attestiert – die Folgen dieser fatalen Fehleinschätzung müssen zahlreich noch ausgeglichen werden. Machen wir bei PropTech nicht denselben Fehler.